Uibersicht der bisherigen Höhenmessungen und Ortsbestimmungen in Bünden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden**

Band (Jahr): **6 (1811)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-377986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XI.

Uibersicht der bisherigen Höhenmessungen und Ortsbestimmungen in Bünden.

A. Höhenmessungen.

Den verdienstvollen Naturforscher J. J. Scheuchzer verdankt man die allerersten Höhenmessungen in Bünden. Er vollbrachte sie auf seinen Reisen 1703, 1705 und 1707, freilich mit äußerst unvollkommenen Instrumenten, da die barometrische Höhenmessung damals gleichsam noch in ihrer Wiege lag. Uiber die Art wie man seine Angaben nach Logarithmen-Unterschieden berechnet hat, wird in der Alpina Auskunft gegeben werden, hier folgen nur die Resultate. Genauer waren vermuthlich die Beobachtungen Joh. Scheuchzers (des vorigen Bruder) auf seiner Bündner-Reise 1709, wir hatten aber dieses Manuscript*) nicht zum Gebrauch. Von Lamberts Beobachtungen ist mir nur das wenige bekannt, was die Acta helvet. enthalten. Ob Jetzlers meteorologische Beobachtungen auf einer Reise durch Glarus und Bünden 1766**) auch Höhenmessungen hervorbrachten, kann ich nicht sagen, da sie mir nie zu

*) *Itinera in alpes rhaeticas suscepta.* 1709. 4° 106. S.

*) Sie sollen in Lamberts Briefwechsel T. II. stehen.

Gesicht gekommen. Aber sehr zu bedauern ist es, daß der vortreffliche Saussüre seine Reise von Como über Splügen 1777 *) dem Publicum ganz vorenthalten hat; so besitzen wir von ihm nur die einzige Messung des Crispalts 1783. Als hierauf Hr. J. R. Meyer in Aarau, bei Besorgung seines großen Schweizer Atlasses, auch trigonometrische Höhenmessungen in Bünden vornehmen ließ, theilte er seinen Subscribenten durch ein besonderes Avertissement die Resultate mit; noch einige sind auf dem Atlasse selbst angezeigt. Woher es gekommen seyn mag, daß diese Messungen bei Ebel und Mechel zum Theil ganz von dem Avertissement abweichend angegeben sind, lasse ich dahin gestellt; **) überdies legt das Avertissement den bündnerischen Bergen oft ganz verkehrte Namen bei, deren wahre Bedeutung schwer zu enträthseln ist.

Im Jahr 1803 reiste der berühmte Geognost, Hr. Leopold v. Buch, durch Bünden (von Glaris über Panix, Ilanz, Lugnetz, Vals, Splügen nach Cläven.) Wiewohl er die Höhe verschiedener Puncte nach bloßer Schätzung angibt, ***) so füge ich sie doch dem Verzeichnisse bei, denn die Vermuthungen eines solchen Beobach-

*) Ihrer gedenkt er in seinen *Voyages dans les alpes edit.* in 4° T. III. p. 520.

**) Eine Ursache mag in der verschieden angenommenen Höhe des Vier-Waldstätterseés, als Basis, liegen; Meier gibt sie 1400 F. an.

***) S. Magazin für die neuesten Entdeckungen in der gesamten Naturkunde. 3r Jahrg. 2tes Quartal 1809, sowohl im Text, als in der Profilzeichnung des Gebirgs.

ters kommen vielleicht der Wahrheit eben so nahe, als die Messungen manches andern.

Seitdem erfolgte im Sommer 1806 eine Reihe barometrischer Höhenmessungen auf einer Bergreise der HHrn. C. U. v. Salis Marschlins, H. C. Escher und J. G. Rösch, welche, in Rücksicht auf Genauigkeit des Reisebarometers (v. Cary in London) und seiner Beobachtung, nichts zu wünschen übrig gelassen hätte, wäre nur das correspondirende Instrument zu Marschlins von gleicher Güte gewesen. Die Data der Berechnung, nach Trembleys Formel, werden in der Alpina erscheinen; hier vorläufig die Resultate. Im erwähnten Jahr bestimmte auch Hr. Präceptor J. G. Rösch die Höhen verschiedener Berge trigonometrisch, vermittelst seines Spiegelsextanten, und mag an Genauigkeit die frühern Messungen übertroffen haben.

Wir wollen nun, von Bündens nördlicher Gränze anfangend, den Lauf der Gewässer zur Richtschnur nehmen und die Erhöhung sowohl der Ortschaften als einzelner Berge, nach den oben erwähnten Messungen angeben. Die scheuchzerschen bezeichne ich mir Sch.*) diejenigen von Meyers Avertissement und Atlas mit M. — S. soll Saussure, E Ebel, B v. Buch, SM die Angaben der Bergreise 1806 und R die trigonometrischen des Hrn. Rösch bedeuten. Zur Vergleichung werden einige Punete aus benachbarten Ländern hinzugethan.

---

*) Einige derselben, die nach Wahrscheinlichkeit modifizirt wurden, sind mit (?) bezeichnet.

I. Lauf der vereinigten Rheine.

		par. F. üb. Meer
(Bodensee . .	E.	1089)
(Zürchersee . .	=	1279)
Marschlins, Schlößli . .		1683
— — Schloß, nach 3jähr. Barom. Beob.	R.	1712
Zizers, nach Dr. Amstein sel. *) .		1765
Chur		1800
— nach Lambert . .		1700
Reichenau . .	Sch.	1938
(Ende des Weinbaus).		
Bergspitzen		
a) östliche		
Guscher = Alp . .	R.	5573
Endspitze des Kamms über Maienfeld	=	6789
Dessen höchste Spitze . .	=	7824
Dieselbe . . .	M.	7200
Falkniß . . .	R.	7605
— — . . .	M.	7875
Augstenbergspitze über Jenins ,	R.	7356
Valzeinerberg üb. der Ganda bei Marschlins	=	4280
Mittagsplatte über Marschlins .	=	4245
Churer = od. Scheiterberg zwischen Marschlins und Seyis . .	=	5462
Hochwang über Trimmis .	=	6535
b) westliche.		
Fläscherberg . . .		3134
Zwei Brüder od. Pizilon (nördlichster Strilserberg) . . .	=	4479

*) Nach seiner Angabe, daß der Barometerstand in Zizers um 1 L. niedriger sey, als in Marschlins.

		p. F. üb. M.
Mathon, südlichste Spitze des Strilserb.	R.	5534
Calanda nördlichste Spitze die in Marschlins sichtbar ist . .	=	7877
— — dessen höchster Gipfel (bei den Zeichen) . . .	=	8253
— — — — —	M.	8410
— — — — —	E*)	6598
— — Spitze über Chur, nach Lambert**) ungef. . . .	=	7200
II. Lauf der Lanquart.		
Fanaserberg . . .	R.	6338
Schäschaplana . .	=	9207
— — — . . .	M.	9120
III. Lauf des Vorderrheins.		
Kunkelspaß . . .	Sch.	4262
Flims (Obst gedeiht noch) .	=	3363
Ilanz (Obst, Weintrauben an Geländern)	B.	2200 bis 2300
Panix . .	B.	4500
St. Anna od. Camischolas in Tawetsch	Sch.	4396
Beim Kreuz auf der Höhe des Wegs von Ciamut nach Ursern, Gränz- und Wasserscheidung zwischen Bünden und Uri	S.	6174
Ebendaselbst . . .	E.	6054

*) Eine Charte im Kloster Pfävers gibt diese Höhe an, die aber vielleicht eher über dem Rhein, als über Meer, zu verstehen wäre.

**) Er schätzt sie 5500 über dem Rhein, der zu 1700 F. Höhe angenommen wird.

		p. F. üb. M.
(Urseren . .	M. 4625	E. 4356)
(Gotthard Hospiz . .		S. 6390)

Bergspitzen.

a) Nordwestliche

Der Ringel = od. Glaserberg, zwischen Vettis und Flims (etwa der Mohrkopf, in Urkunden Tristols) . .	M.	9775
Der Scheiben, zwischen Flims und dem Tamina = Ursprung, wo der Sardona Gletscher ist . . .	=	9385
Der Segnes oder Tschingelspitz zwischen Flims und Glaris . .	=	8950
— — — — .	E.	8870
Die Spitze des St. Martinslochs, also eben dieser Segnes, auf Meiers Atlas (Druckfehler?) . .		9580
Scheidecke des Passes von Elm nach Panix	B.	7000
Der Hausstock, neben diesem Paß	M.	9710
— — — . .	E.	9630
Der Tödi . . .	M.	11,160
— — . . .	E.	11,039
Oberalp, am Ende des Stremthals über Sadrun . . .	M.	10,255

b) Südliche

Der Karlisberg ob Ilanz, zwischen Lugnetz und Obersax . . .	=	6,080
Der Sirmadun, südlich am Badûs	=	9,165

IV. Lauf des Glenners.

Romein in Lugnetz .	B.	2800
Vals . . .	=	3800
Paß von Vals nach Rheinwald	=	7000

		p. F. üb. M.
Bergspitzen.		
Der Piz Regina ob Surein in Lugnetz	M.	8710
Der Dachberg ob Front in Vals	=	9700
V. Lauf des Hinterrheins.		
Fürstenau . . .	Sch.	2105
Thusis (ehemals Weinbau) .	=	2300
Rongella . . .	=	3170
Andeer (einzelne Obstbäume, Zirbeln)	=	3057
Splügen (kaum noch Laubholz, wenig Korn)	=	4440
Splügnerpaß nach Scheuchzer und Usteri *)		5928
Splügner Bergwirthshaus .	B.	5800
Bernhardinpaß . . .	=	6000
Hinterrhein bei der Kirche (etwas Gerste, viel Flachs) . .	Sch. u. M.	4820
— — nach Lambert . .		5130
Alp zur Port, Ursprung des Hinterrheins	Sch.	6780
Bergspitzen.		
a) Nordwestliche		
Piz Bewerin . . .	M.	8435
Vallerberg zwischen Splügen, Savien und Vals . . .	=	7925
Vallerhorn . . .	=	7915
Zaporthorn, zwischen Hinterrhein und Vals	=	10,220
b) Südliche		
Tambohorn b. Splügen .	=	9845
Quadriolhorn . . .	=	8775
Mittagshorn, östlich vom Bernhardin	=	7040

*) So nach Mechel. Hr. v. Buch (geognost. Beob.) sagt 5899; aber in der Reise: fast 6000.

		v. F. üb. M.
Moschelhorn, westlich am Bernhardin	M.	9610
— — . .	E.	9410
— — Mechel Tableau des hauteurs		9558
Ramithorn . . .	M.	8820
Vogelberg . . .	=	10280
— — Mechel T. d. h. .		10230

VI. Lauf der Lira, Muesa und Mera.

(Isola . . .	B.	2900)
(Campodolcin . . .	=	1800)
St. Bernhardin Wirthshaus .	Sch.	4500?
Misox (Nüsse, Kastanien, Kirschen, Roggen)	=	2100 ?
(Gabbiolo erster Weinwachs, Cama erste Maulbeeren.)		
(Bellenz . . .	S.	696)
Furcula, Bergpaß von Misox nach Cläven	Sch.	6677
(Cläven . . .	=	750?)
(Clävnersee . . *Oriani* 654	E.	634)
Soglio (Obst, aber keine Kastanien) (leztes Obst bei Vicosoprano)	Sch.	2990
Casaccia . . .	=	4776

VII. Lauf der Rabiosa.

Churwalden, Pradafenz (kein Obst mehr) nach Prof. Planta*) .		3964
Parpan (kein Korn) . .	SM.	4485
Lenz . . .	Sch.	4167

Bergspitzen.

Malixerberg, Gränzberg der drei Bünde	R.	7537
Rothes Horn bei Parpan .	SM.	8900
— — — — — (offenbar zu niedrig)	M.	7845

*) Welcher anmerkte, daß das Barometer daselbst 4,75 L. höher als in Parpan gestanden.

		v. F. üb. M.
VIII. Lauf der Plassur.		
Plessur Ursprung unter Erosa	S. M.	4855
Erosa (nur Heu) . .	= =	5709
Fürklipaß, Scheidecke .	= =	7492
IX. Davos.		
(wenig Korn und Laubholz; Zirbeln.)		
Rathhaus auf dem Platz bei der Hauptkirche . . .	S. M.	4738
(Von da bis in Monstein, Sartig und Glaris etwas Korn.)		
Dörfli . . .	= =	4756
St. Wolfgang, größte Höhe des Thals *)		4936
Glaris tiefstes Ende desselben .		4156?
Dürrer Boden, Wirthshaus im Thal Dischma am Scalettapaß .	S. M.	6148
Scalettapaß, Scheidecke .	= =	8057
(Salzana auf dessen Südseite, erste Kornfelder.)		
X. Lauf des Oberhalbsteiner-Rheins.		
Conters . . .	Sch.	3530?
Bivio (ob Holz) . .	=	5561
XI. Lauf des Inns.		
Malogia Paß (ob Holz) .	Sch.	5850
Septmergipfel bei den drei Seen	=	8778
Julierpaß bei den Säulen .	=	7137

*) Nach der Angabe N. Samml. II., daß St. Wolfgang 30 Kl. höher als das Dörfli, und Glaris 130 Kl. tiefer als St. Wolfg. liege. Die Höhe des Dörfli wird daselbst 4440 F. üb. M. angegeben.

		p. F. üb. M.
Julierpaß vermuthlich richtiger *)		6843
(An der Häfte des Juliers Nadelholz)		
Silvaplana . .	Sch.	5634
(Campfeer erste Kornfelder.)		
St. Moriz . . .	=	5296
Zinuskel . . .	S. M.	4927
Zernetz auf der Innbrücke .	= =	4485
Guarda Wirthshaus zu oberst im Dorf	= =	5140
Fettan . . .	= =	4953
Schuls . . .	= =	3731
Martinsbruck **) . .	= =	3155
(Finstermünz . .	= =	3007)
(Nauders (Kirschbäume) . .	= =	4086)
(Capelle ob Meschen, Scheidecke (noch Korn)	= =	4473)
(Mals Wirthshaus (Weinbau)	= =	3267)
(Glurns Wiese vor der Stadt	= =	2809)

XII. Lauf des Rham.

Ofenpaß, Scheidecke (noch Holz)	= =	6664
St. Maria (keine Obstbäume)	= =	4240

*) Hr. Rthshr. Math. de Joh. Ulr. Bauer v. Churmaaß 1801 mit einem Visier-Instrument, die Höhe des Julierpasses bei den Säulen 187 churer Klafter, d. i. 1209 par. Fuß über Silvaplana; welches mit der folgenden Angabe 6843 ausmacht.

**) Wenn Mechel (Tableau etc.) den Piz Pizzoc bei Tarasp 12,600 F hoch schätzt, so möchte dies eben so gewagt, als unzuverlässig seyn.

B. Ortsbestimmungen.

In diesem Fache wurde bisher für Bünden noch weniges geleistet. Die erste, großentheils auf wirkliche Bestimmungen der Längen und Breiten gegründete Charte Bündens ist auf den drei Blättern des Meyerschen Schweizer-Atlasses enthalten, welche diesen Canton darstellen; indessen gebührt das Lob der Richtigkeit, nur den zwei ersten Blättern; das dritte, worauf der mittlere Theil des Cantons und das Engadin sich befinden, wiederholt die meisten Fehler der ältern Charten. Sie wurden freilich zum Theil, jedoch ohne eigentliche Messungen, auf dem kleinen Chärtchen verbessert, das dem helvet. Almanach 1806 beigefügt ist. Im J. 1800 erschien die Nouvelle Carte hydrographique et routière de la Suisse par J. H. Weiss; sie hat richtigere Ortsbestimmungen, als der Meyersche Atlas, aber noch genauer sind diejenigen welche Hr. Präceptor J. G. Rösch als das Resultat seiner sehr mühsamen Messungen bekannt gemacht hat (Alpina IV.) Sie konnten indessen nur durch das Thal von Fläsch bis Chur fortgesezt werden, um aber jenen fehlerhaftesten Theil des Meyerschen Atlasses einigermaßen zu berichtigen, war Hr. Rösch bemüht, die geogr. Lage einiger Orte im Engadin u. s. w. vermittelst der Reise-Distanzen, näher anzugeben; *) ein Verfahren das freilich auf gebirgichten Boden weit unsicherer ist, als auf der Ebene; denn wie oft wird der Weg zwischen

*) Wir wollen diese mit *R*, die obigen genauern mit R; Meiers Atlas M, und die Weissische Charte W. bezeichnen.

nahgelegenen Ortschaften dem Reisenden durch Steile und Krümmungen der Bergstraßen verdoppelt! — Allein bei dem gänzlichen Mangel an bessern Messungen verdient auch diese Bemühung unsern Dank. — Außer den hiergenannten Angaben, fanden sich noch in den geogr. Ephemeriden, 27r Bd. 28 Stück, ein paar Bestimmungen älterer Geographen, welche ich den übrigen beifüge.

I. Ortsbestimmungen längs der westlichen Gränze des Cantons.

(Lauf des Vorder- und vereinigten Rheins.		Länge (v. d. Inf. Ferro) Gr.	Min.	Sec.	Nördl. Breite Gr.	Min.	Sec.
Ciamut (Gränzort)	R.	26	19	16			
— —	M.	—	24	0	46	39	30
Disentis	W.	—	31	20	—	43	28
— —	M.	—	31	12	—	42	11
Ilanz	W.	—	51	45	—	46	50
— —	M.	—	52	12	—	46	8
Reichenau	=	27	5	16	—	49	18
Bergspitze über Malix	R.	—	9	22	—	46	36
Chur	=	—	10	55	—	50	35
—	W.	—	10	50	—	51	15
—	M.	—	12	48	—	50	40
—	d'Anville	26	57	0	—	44	0
Haldenstien	R.	27	10	35	—	52	10
— — —	M.	—	12	10	—	52	15
Hochwang, Bergspitze*)	R.	—	13	21	—	53	6

*) Die Lage dieser und anderer Bergspitzen ist schon bei den Höhenangaben bezeichnet worden; hier folgt man ganz ihrer nördl. Breite.

		Länge			Breite		
		Gr.	Min	Sec.	Gr.	Min	Sec.
Trimmis	R.	27	11	47	46	53	48
— —	M.	—	14	24	—	53	45
Calanda = Spitze bei Chur (Feldsperger = Sattel)	R.	—	8	2	—	53	46
Calanda höchste Spitze bei dem Zeichen	=	—	8	10	—	54	21
Scheiterberg	=	—	13	0	—	55	28
Unter Vatz	=	—	10	29	—	55	40
— —	M.	—	12	55	—	55	25
Zizers	R.	—	11	44	—	56	17
—	M.	—	14	40	—	55	50
Igis	R.	—	11	55	—	56	51
—	M.	—	15	0	—	56	21
Mittagsplatte	R.	—	12	50	—	56	54
Mathon (südl. Strilf. B.)	=	—	9	12	—	57	13
Marschlins nordwestlicher Thurm	=	—	12	25	—	57	26
— —	M.	—	15	35	—	57	0
Riedschmitte	R.	—	11	48	—	57	26
Marschlinser Mühle	=	—	12	1	—	57	33
Valzeinerberg	=	—	13	8	—	57	50
Ganda	=	—	12	25	—	58	2
Oberes Zollhaus	=	—	11	29	—	58	2
Kathol. Strilserkirche	=	—	10	41	—	58	2
Nördlichster Striserberg	=	—	9	48	—	58	16
reform. Strilserkirche	=	—	10	52	—	58	43
Malans	=	—	11	55	—	59	2
— —	M.	—	15	10	—	58	35
Jenins	R.	—	11	7	47	0	8
—	M.	—	13	50	46	59	50

		Länge Gr.	Min.	Sec	Breite Gr.	Min	Sec.
Fanaserberg	R.	27	16	6	47	0	40
Maienfeld	=	—	9	59	—	0	45
— —	M.	—	12	40	—	0	15
Fläscherberg, höchste Spitze	R.	—	9	24	—	1	16
Fläsch	=	—	8	50	—	1	50
Falkniß	=	—	11	49	—	2	21
Ende des Kamms ob Maienfeld	=	—	10	33	—	3	0
Guscher Alp	=	—	9	45	—	4	18

II. Längs der südöstlichen Gränze.

(Lauf der Mera und des Inns.)

(Como	Orian.	26	45	26	45	48	22)
(Fort Fuentes	= =	27	4	44	46	8	29)
(Cläven	W.	—	5	30	—	19	28)
— —	M.	—	6	12	—	20	20)
Plurs	=	—	9	34	—	21	43)
Castasegna	R.	—	11	54	—	22	11
— —	M.	—	13	28	—	24	5
Casaccia	R.	—	17	39	—	27	(*16
— —	M.	—	20	0	—	28	30
St. Moriz	R.	—	26	50	—	33	3
(Sondrio	M.	—	27	0	—	16	0)
Samaden	R.	—	29	23	—	34	44
Pont	=	—	32	35	—	36	43
—	M.	—	30	36	—	36	0
Scanfs	R.	—	35	22	—	38	29

*) oder 27 0.

		Länge			Breite		
		Gr.	Min.	Sec	Gr.	Min.	Sec
Brusio	R.	27	35	22	46	19	23
— *)	M.	—	42	0	—	19	45
(Tirano	W.	—	37	50	—	17	0)
—	M.	—	45	25	—	16	48)
Poschiavo	=	—	39	3	—	23	0
Zernez	R.	—	41	46	—	42	33
Ardez	=	—	48	10	—	46	38
—	W.	—	52	30	—	46	25
(Vormio	=	—	51	0	—	23	5)
—	M.	—	56	56	—	28	48)
Schuls	R.	—	54	34	—	50	42
Martinsbrücke	=	28	4	10	—	56	49
(Landeck	Amman	—	22	40	47	8	20)

III. Von der Südgränze gegen Norden.

a) Durchs Misoxerthal.

(Bellenz	W.	26	36	35	46	11	10)
—	d' Anville	—	21	0	—	6	0)
—	Bacler d' Albe	—	33	45	—	11	40)
Monticello	R.	—	40	51	—	13	53
— —	M.	—	46	30	—	15	20
Rogoredo	R.	—	42	59	—	15	14
Soazza	=	—	52	35	—	21	21
—	M.	—	55	23	—	20	30
Hinterrhein	=	—	51	52	—	31	43
Splügen	=	—	59	40	—	32	42

b) St. Petersthal

Zavreila	=	—	45	20	—	33	30

*) Hier und in den folgenden Puncten dieser Gegenden ist die Meyersche Länge allerdings sehr fehlerhaft.

		Länge Gr.	Mn.	Sec.	Breite Gr.	Mn.	Sec.
Puzasc	M.	26	43	27	46	38	30
c) Medelserthal							
(Olivona	=	—	36	27)	—	31	20)
St. Maria in Medels	=	—	28	10	—	34	7

IV. Von Norden gegen Süden im Innern.

a) Zwischen Chur u. Avers.							
Schloß Rhäzüns	M.	27	5	10	46	47	25
Thusis	=	—	6	33	—	41	3
—	R.				—	43	35
Andeer	=				—	39	32
Erste Roflabrücke	=				—	38	48
Canicül	=				—	35	5
Crestahauptort in Avers	=	—	5	30	—	31	3
— —	M.	—	8	0	—	30	20
Bregalga *)	=	—	9	0	—	29	55
b) Zwischen Chur u. Septmer							
Malix	=	—	12	36	—	48	40
Churwalden	=	—	12	43	—	47	7
Parpan	=	—	13	37	—	45	7
Lenz	=	—	14	30	—	40	50
—	R.				—	43	35
Tiefenkasten	M.	—	15	3	—	39	9
Conters	R.				—	39	32
Tinzen	=				—	38	19
Mühle	=				—	35	5

*) Die Bestimmung des Averserthals ist auf diesem Atlas sehr verfehlt.

		Länge Gr.	Mn.	Sec.	Breite Gr.	Mn.	Sec.
Stalla	R.				46	32	16
— — *)	M.	27	17	36	—	34	1
Septmer-Wirthshaus	R.				—	29	6
c) Zwischen Chur und Albulaberg.							
Alvenen, Dorf	M.	—	19	25	—	40	39
Filisur	=	—	22	0	—	40	8
Weißenstein	=	—	30	30	—	36	20

V. Von Westen gegen Osten im Innern.

a) Languart.							
Schäschaplana	R.	27	17	12	47	3	45
— —	M.	—	23	10	—	3	0
Seewis	=	—	19	12	46	59	3
Grüsch	=	—	19	45	—	58	40
Schuders	=	—	24	36	—	59	50
St. Antönien	=	—	29	40	—	57	51
Klosters	=	—	33	36	—	51	56
b) Plessur							
Maladers	=	—	14	12	—	50	0
Erosa	=	—	20	0	—	46	0
Langwies	=	—	24	0	—	49	0
Davos	=	—	29	25	—	47	20

*) An diesen Scheidepunkt der Julier- und Septmerstraße sezt der Atlas ganz irrig den Namen Stalvedrs.